

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 29

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Hitsch si Mainig



As wääri amool aswas zsääga vum Martinsplatz zKhuur. Wäär kkennt na nitta, dar Schnittpunkt vu dar Riichsgaß – dar aalta Riichschtrooß – und dar Obargaß, da baida Hauptschtrooßa vum aalta Khuur. dMartinskhircha, dar Brunna, zBäeraloch, zMetzgartöörli – allas wääri noch bejm Aalta, wenn nitt a kharioosa Bauhäär und a noch khariöösara Architäkht ai Egghuus vum Martinsplatz apgrissa und a Ssittihotäll, a Glaaspalascht, häära gschtellt hettandi. As isch aigantli fasch nitt zbegriifa, daß dAawoonar vum Martinsplatz nitt wäärand am Bau vu demm Fremdkhörpar zu da Mischtgabla und andarna Vartaidigungsmittal ggriffa hend. Villichtar hends tenkht, z Khuur hejs jo schu mengmool prennt.

Wie guat man am Martinsplatz khann umbaua, zaigt zBejschiil vunama andara Architäkht, wo zaalta Huus Bener widar häära khlöpft hätt. Fuffzähahundartsexaviarzig isch das Huus bbaua worda. Woorschinli vum ghiihha Baumaischtar, wo au zRoothuus bbaua hätt. As hätt a Huufa Mool dHand geendarat und isch aafangs vu üüsaram Joorhundart durr grooßi Schaufenschtar varschandlat worda. Abar vorama Joor isch dä Bau, vu demm dar Härr Pöschel said, är sej für zBild vum Martinsplatz vu grööschtar Bedüttig und siins «Krüppelwalendach» entsprähhi am Tüpus vom Khuurar Raiahuus, uusgezeichnet renowiart worda. Dar Architäkht hätt probiart und as isch imm au glunga, zBenerhuus schtiilgrächt widar häärzschella. Aalti Fenschterschtürz hätt är zemma gsuacht. Usam laidar au apbrohhana Huus Wiget hätt är a khogaschööna zwaisittiga Erkhar grettat, wo jetz widar tarf uff da Martinsplatz aaba luaga. Und sogäär dia hintar Tüür vum Benerhuus hätt no an lifassig usam sächzähata Joorhundart khriagt.

Und denn eersch no inwendig! Allas uff zmodärnschta – abar nu dött, was nöötig gsii isch. Und allas aalt gloo, dött, was schaad gsii wääri, Gschicht vum Benerhuus zschttöra. Gäära teeti no aswas vu dar Tachwoonig varzella. In därri dinna khamma no gsähha, was dia früanara Zimmarlütt glaischtat hend. Holzvarbindiga ooni a Schtückhli Iisa. Susch khamma dia Woonig nitt beschriiba, dia muaf ma gsähha haa!

Als sich nach einem Sieg ihrer Landsleute die italienischen Gastarbeiter begeistert aufs Fußballfeld stürzten, wurden ihnen von einem Hundclub, den die unterlegenen Bieler Fußballer herbeigerufen hatten, Schäferhunde angehetzt.

Beim Fußball ist der Hundesport wohl nicht so ganz am rechten Ort, sonst kommt aus ebendiesem Grund der Bieler Fußball auf den Hund.